



1. August 2020

## **Dornbusch setzt mit neuem Standort ein Zeichen für die Zukunft**

Der Hennefer Automobil-Zulieferer hat seinen Neubau bezogen und fertigt ab sofort im rheinland-pfälzischen Buchholz-Mendt.

**Dornbusch verlagert nach fast 100 Betriebsjahren seinen Firmensitz von NRW nach Rheinland-Pfalz. Mit dem Neubau auf der grünen Wiese forciert Inhaber Ludwig Weiss nicht nur ein innovatives und nachhaltiges Fortbestehen des Unternehmens, sondern gleichzeitig auch die erfolgreiche Firmenübergabe an Sohn Leon Weiss.**

Nach einjähriger Bauphase hat Automobilzulieferer Dornbusch Mitte August 2020 seinen neuen Standort im rheinland-pfälzischen Gewerbegebiet Buchholz-Mendt bezogen – nur wenige Meter entfernt von dem Tochterunternehmen Novotec. Für Geschäftsführer Ludwig Weiss seien die Fertigungsbedingungen am alten Firmensitz in der Hennefer Kronprinzenstraße in Nordrhein-Westfalen zu eng und verwinkelt gewesen. Mit dem Umzug über die Landesgrenze in den ländlichen Raum des Westerwalds ergeben sich für das rund 50 Mitarbeiter große Familienunternehmen mehrere Vorteile. Die Grundstückspreise sind deutlich niedriger. Es gibt viel Raum für effizientes Arbeiten. Und mit dem Neubau auf der grünen Wiese kann von nun an von einem neu durchdachten Fertigungskonzept und einer modernen Arbeitsplatzatmosphäre profitiert werden.

„Der Vorher-Nachher-Vergleich ist enorm“, berichtet Weiss. „Am alten Standort inmitten eines Wohngebietes war für uns selbst das Be- und Entladen von LKWs oft eine logistische Herausforderung. Jetzt verfügen wir über eine Produktionsfläche mit mehr als 3.000 m<sup>2</sup>. Für uns ist das der Grundstein für das innovative und nachhaltige Fortbestehen unseres Unternehmens.“

## **Startschuss für den Generationswechsel**

Dornbusch hat sich auf die Entwicklung und Fertigung von Formen, Werkzeugen und Prüflehren für die Automobilindustrie spezialisiert, die etwa für die Produktion von thermischen oder akustischen Dämmteilen benötigt werden. Das Unternehmen besteht seit 1922 und wird aktuell von Ludwig Weiss in dritter Generation geführt. Die räumliche Veränderung soll unter anderem Sohn Leon den Weg ebnen, um als neuer Geschäftsführer schon bald den Familienbetrieb zu übernehmen. Als künftiger Nachfolger oblag dem Junior somit die gesamte Bauleitung.



Da betriebliche wie auch technologische Veränderungen immer auch von den Mitarbeiter:innen mitgetragen werden müssen, war es Leon Weiss wichtig, diese im Vorfeld einzubeziehen. Mithilfe eines Workshops wurden die neuen Konzepte gemeinsam optimiert und verabschiedet. Heute sind die Fertigungsabläufe digitaler, automatisierter und damit deutlich effizienter als zuvor und die Räumlichkeiten inklusive Werkbankausstattung strukturiert und übersichtlich.

### **Neue Maschinen sorgen für noch mehr Präzision und Flexibilität**

Um sich bei ihren Kunden künftig noch flexibler aufstellen zu können, haben die Verantwortlichen im Zuge des Neubaus ihren Maschinenpark um zwei leistungsstarke Fräsmaschinen erweitert. Die Spezialisten sind in der Lage, Bauteile mit einer Größe von bis zu 6.000 x 3.000 x 1.500 mm und einem Gesamtgewicht von 15 t zu bearbeiten.

### **Mehr Energieeffizienz und Fokus auf die Umwelt**

Neben neuen Maschinen wurde in eine Photovoltaikanlage mit 225 KW und in E-Ladestationen investiert. Das soll zu Energiekosteneinsparung sowie zu mehr Nachhaltigkeit im Unternehmen beitragen.

Die Serverstruktur wurde erneuert und mit der Ausgestaltung eines Großraumbüros für kurze Kommunikationswege innerhalb der Belegschaft gesorgt. Alle Mitarbeiter:innen profitieren in Buchholz-Mendt nun von hellen und ergonomischen Arbeitsplätzen sowie weiteren Benefits wie etwa einem großen Pausenraum mit Dachterrasse, der zum Verweilen einlädt.

### **Belegschaft begrüßt unternehmerische Weiterentwicklung**

„Ich habe mich vor einem Jahr sehr gefreut, als unser Konzept für den Umzug und den Neubau von der Belegschaft mit Applaus begrüßt wurde“, erklärt Leon Weiss. Für ihn und seinen Vater ist es ein Zeichen des Vertrauens und der Loyalität der Mitarbeitenden, dass sie geschlossen als Team umgezogen sind und diesbezüglich keine Verluste erleiden mussten. „Das ist sicher keine Selbstverständlichkeit“, betont der Junior. „Wir schätzen es, dass auch für diejenigen, die fortan einen weiteren Anfahrtsweg bewältigen müssen, der Weiterentwicklungsgedanke des Unternehmens geschätzt und die persönlichen Vorteile gesehen werden.“ Für Leon Weiss stehen die Zeichen gut und er ist motiviert das Familienunternehmen schon bald erfolgreich in vierter Generation fortzuführen. ○

---

Bei Veröffentlichung freuen wir uns über ein Belegexemplar – postalisch zu Händen an Leon Weiss oder per E-Mail an: [info@dornbusch-gmbh.de](mailto:info@dornbusch-gmbh.de)



**Pressekontakt für Rückfragen:**

Melanie Fritsch  
Leitung Marketing  
m.fritsch@dornbusch-gmbh.de  
mobil: +49 152 37708332

Dornbusch GmbH  
Industriepark Nord 93  
D-53567 Buchholz-Mendt  
[www.dornbusch-gmbh.de](http://www.dornbusch-gmbh.de)

---

**Über Dornbusch:**

Dornbusch mit Sitz im rheinland-pfälzischen Buchholz-Mendt richtet sich mit seinem Werkzeug- und Formenbau überwiegend an Kunden aus der Automobilindustrie. Das Know-how liegt insbesondere in der Entwicklung, Konstruktion und Herstellung von Präge-Pinch-, Blas- und Schäumformen, die etwa für die Produktion von akustisch oder thermisch isolierenden Fahrzeugteilen gebraucht werden. Motorhauben, Radhausisolierungen oder Laderaumböden gelten als Beispiele hierfür.

Auch der Prüflehrenbau gehört zum Spezialgebiet des 45 Mitarbeiter starken Familienunternehmens. Das Teilespektrum in diesem Geschäftsfeld ist umfangreich. Ob für Seiten- oder Unterbodenverkleidungen, Stanz- und Biegeteile aus dem Karosseriebereich oder Luftregelsystemen – jede Prüflehre ist ein Unikat, was präzise Absprachen mit dem Kunden unabdingbar macht.

Dornbusch versteht sich als Spezialist für individuelle Lösungen. Präzision, Langlebigkeit sowie ein zuverlässig und schnell agierender Kundenservice haben oberste Priorität.

---

**Pressebilder:**

Das Bildmaterial steht Ihnen zum Download bereit.



Seit dem 1. August 2020 fertigt Automobilzulieferer Dornbusch am neuen Standort im Industriepark Nord 93 im rheinland-pfälzischen Buchholz-Mendt. Der neue Standort liegt rund 16 km vom Ursprungssitz in Nordrhein-Westfalen entfernt.

- Bild: Dornbusch GmbH



Nach 95 Jahren verlässt Dornbusch den inmitten eines Wohngebietes gelegenen Standort in Hennef. Nach zwei Anbaumaßnahmen waren die Vergrößerungsmöglichkeiten in der Kronprinzenstraße ausgeschöpft. - Bild: Dornbusch GmbH



Mit dem Neubau auf der grünen Wiese forciert Inhaber Ludwig Weiss (im Bild links) nicht nur ein innovatives und nachhaltiges



Fortbestehen des Unternehmens, sondern gleichzeitig auch die erfolgreiche Firmenübergabe an Sohn Leon Weiss (*rechts*).

- Bild: Dornbusch GmbH



Die Inneneinrichtung bei Dornbusch ist sehr modern und in Grau-, Blautönen gehalten. Im Fokus steht das ergonomische Arbeiten der Mitarbeiter:innen. - Bild: Dornbusch GmbH



Im Zuge des Neubaus hat sich auch der Maschinenpark erweitert. Fortan haben die Spezialisten bei Dornbusch zusätzlich eine 5-Achs-Portalfräsmaschine FZ33 c von F. Zimmermann im Einsatz.

- Bild: Dornbusch GmbH